

## TiL – Training in Lebenskompetenzen

<b>Zielgruppe</b>	Kinder   Jugendliche
<b>Wirkungsziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Coping- und Problemlösefähigkeiten, Stress-/Gefühlsbewältigung</li> <li>– Selbstwirksamkeit/Selbstwahrnehmung/Selbstkompetenzen</li> <li>– Sozialkompetenzen (Beziehungsfähigkeit, Empathie, Komm-Fähigkeiten)</li> </ul>
<b>Setting gemäss CTC</b>	Schule   Jugendliche/Peers
<b>Andere Bereich(e)</b>	-
<b>Prävention</b>	selektive Prävention   verhaltensorientiert
<b>Beschrieb</b>	<p>TiL hilft Kindern und Jugendlichen mit Schwierigkeiten durch neu trainiertes Verhalten den Schulalltag positiver zu gestalten und zu erleben. Schülerinnen und Schüler üben in kleinen Gruppen mit versierten Kursleitenden Fertigkeiten wie Kommunikationsfähigkeit, Problemlösungskompetenz und Entscheidungsfähigkeit ein. Training in Lebenskompetenz (Life-Skill-Training) ist eine der wenigen empfehlenswerten - weil erwiesenermassen wirksamen – Methoden zur Suchtprävention bei Gefährdeten. Die Zunahme der entsprechenden soft skills, entlastet Schüler/innen, Eltern, Lehrpersonen und Schule.</p>
<b>Kosten</b>	Die Projektteilnahme kostet pro Schüler:in CHF 850.-. Beitrags <b>befreit</b> sind alle Schulen von (Schul-) Gemeinden im Zürcher Oberland, welche den jährlichen Gemeindebeitrag Prävention entrichten.
<b>Kontakt</b>	<p>Hirmete Hasani  Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland  h.hasani@sucht-praevention.ch  043 399 10 83  www.sucht-praevention.ch/til</p>

Wirkungspotenzial	Einschätzung	Bemerkungen	Verbreitungspotenzial	Einschätzung	Bemerkungen
<b>Schutz- und Risikofaktoren</b>	2	TiL zielt auf diverse CTC-Problemlverhalten ab und berücksichtigt dabei eine Vielzahl an CTC-Risiko- und Schutzfaktoren.	<b>Replizierbarkeit</b>	3	Das Projekt kann bei der Trägerschaft gebucht werden.
<b>Wirkungsmodell/ Programmtheorie</b>	1	Die Wirksamkeit und der Nutzen des Trainings in Lebenskompetenz basiert auf Wirksamkeitsstudien in den USA (vgl. EMCDDA 2005, WSIPP 2012).	<b>Verfügbarkeit (D-CH/Kt)</b>	2	Das Projekt ist in mindestens einem Kanton in der D-CH verfügbar.
<b>Wissenschaftliche Fundierung</b>	1	Dito oben. Eine breite Palette von Studien zum Thema Kosten-Nutzen sind in den USA erstellt worden. Zu nennen ist u.a. diejenige Studie von Lee und Aos (2013). Jones et al. 2008, Miller & Dendries (2008), Lee, S., Aos, S., Drake, E., Pennucci, A., Miller, M. & Anderson, L. (2013-UNESCO. Life skills. <a href="http://www.unicef.org/lifeskills/index_7308.html">http://www.unicef.org/lifeskills/index_7308.html</a>	<b>Arbeitsinstrumente</b>	1	Die Instrumente wie auch allfällige Trainings/Schulungen waren nicht ersichtlich und konnten nicht beurteilt werden. Aufgrund der wissenschaftl. Herleitung wird aber von einer hohen Qualität ausgegangen.
<b>Nachhaltige Wirkungen</b>	1	Schulsozialarbeitende und Lehrpersonen bestätigen immer wieder eine nachhaltige Veränderung bei den Schüler/innen.	<b>Transparente Kosten</b>	1	Kosten sind in Bezug auf die Schüler/innen transparent angegeben.
<b>Projektempfehlung</b> - Grüne Liste Prävention - Good Practice Datenbank Ges. Chancengleichheit mit mind. einer Good Practice Bewertung - Orientierungsliste Gesundheitsförderung Schweiz	2	— Orientierungsliste KAP 2019 (GFCH)	<b>Qualitätssicherung / Anforderungen</b>	1	Aufgrund fehlender Angaben war eine abschliessende Beurteilung nicht möglich. Die Anforderungen an das Personal sind bekannt.

<b>Gesamt Wirkungspotential</b>	<b>7</b>
---------------------------------	----------

<b>Gesamt Verbreitungspotential</b>	<b>8</b>
-------------------------------------	----------

<b>Gesamteindruck (max. 20 Pkt.)</b>	<b>15</b>
<b>Wirkungsnachweis CTC (höchste Stufe = 3)</b>	<b>1</b>